

den Verstand: In beyden Geschmacken find viele Grade, so sich unter einem Namen begreifen, denn so wie viele Sachen sauer, süßer, oder bitter schmecken, ohne daß alle süsse oder bittere von einer Stärke sind, eben so ist auch im Geschmack der Malerey, das Grosse, Zarte, Starke, und von diesen jedes in unterschiednen Graden.

Erklärung desselben.

Wie aber dem Menschen nichts gefallen kann, so ihn nicht reget, so kann auch keine Speise ohne einen vorragenden Geschmack gefallen: Eben so ist es auch in der Malerey, daß jede Sache, so das Auge siehet, eine Regung in Gesichtsnerven machen muß um ihnen zu gefallen.

Dieses ist der Geschmack, und ist eben so viel als ein Styl oder Art, und ist in jedem Menschen verschieden; nur ist dieser Unterschied in Geschmack und Art, daß die Art sich überhaupt gut oder böse findet,